Zentralprüfungskommission
– schulischer Teil

Lehrabschlussprüfungen 2008
für Kauffrau / Kaufmann
Basisbildung (B-Profil)

Wirtschaft und Gesellschaft

Serie 2/3

Lösungen

Kandidatennummer: _____

Name: _____

Vorname: _____

Punktzahl: _____

Note: _____

Die Experten: _____

Diese Prüfungsaufgabe darf 2008 nicht im Unterricht verwendet werden. Die Zentralkommission hat das uneingeschränkte Recht, diese Aufgabe für Prüfungs- und für Übungszwecke zu verwenden. Eine kommerzielle Verwendung bedarf der Bewilligung des Autors, des Inhabers des Urheberrechtes. ©

HAG 5003 - 2100

HAG 5003 - 550

Inhaltsverzeichnis

1	**Fallbeispiel TOPTENT Lips (Zeit 95 Minuten, 61 Punkte)**	**1**
1.1	Ausgangslage	1
1.2	Aufgaben	2
1.2.1	Rechtsformen (6 Punkte)	2
1.2.2	Organisation (10 Punkte)	3
1.2.3	Journalbuchungen (17 Punkte)	5
1.2.4	Kalkulation, Währungs- und Prozentrechnen (5 Punkte)	8
1.2.5	Vertragsentstehung, Kaufvertrag (8 Punkte)	10
1.2.6	Mangelhafte Lieferung (3 Punkte)	11
1.2.7	Abschluss Einzelunternehmung (12 Punkte)	12
2	**Fallbeispiel Elec AG (Zeit 55 Minuten, 39 Punkte)**	**14**
2.1	Ausgangslage	14
2.2	Aufgaben	15
2.2.1	Mietvertrag (13 Punkte)	15
2.2.2	Arbeitsvertrag (9 Punkte)	17
2.2.3	Versicherungen (8 Punkte)	20
2.2.4	Stellenbeschreibung (3 Punkte)	21
2.2.5	Zinsrechnen (2 Punkte)	22
2.2.6	Abschluss Mehrwertsteuer (4 Punkte)	23
3	**Anhang (zum Abtrennen)**	**24**
	Kontenplan der TOPTENT Lips	24

1 Fallbeispiel TOPTENT Lips (Zeit 95 Minuten, 61 Punkte)

1.1 Ausgangslage

1970 machte Walter Lips sein Hobby, das Zelten, zum Beruf und gründete die Einzelunternehmung TOPTENT Lips in Zürich.
Die Unternehmung hat sich auf die Herstellung von qualitativ hochwertigen Baumwoll-Zelten der Marke Lips spezialisiert, die trotz des hohen Preises bei Zeltliebhabern grossen Anklang findet. Zudem handelt sie mit Zelten bekannter ausländischer Marken und mit Zubehör wie Campingmöbeln, Kochgeschirr, Schlafsäcken usw. Ausserdem wird ein Reparaturservice für Zelte angeboten, auch wenn diese nicht bei TOPTENT Lips gekauft worden sind.

Dank der ausgezeichneten Qualität der Produkte, der grossen Auswahl, der fachkundigen Beratung und dem perfekten Kundendienst erwarb sich die Unternehmung schnell einen guten Ruf bei Campingfreunden weit über die Region Zürich hinaus.

Ende 2006 zog sich Walter Lips altershalber aus dem gut gehenden Geschäft zurück. Seine Tochter Eva Lips, die nach ihrer Ausbildung stets im Geschäft ihres Vaters mitgearbeitet und sich so ausgezeichnete Fachkenntnisse erworben hatte, übernahm Anfang 2007 die Unternehmung, welche sie nun unter der gleichen Firma nach den Grundsätzen ihres Vaters weiterführt.

1.2 Aufgaben

1.2.1 Rechtsformen (6 Punkte)*(LZ 3.5.2.1)*

Anlässlich der Geschäftsübernahme überlegt sich Eva Lips, ob sie, angesichts des stetigen Wachstums der Unternehmung, die Einzelunternehmung nicht besser in eine Aktiengesellschaft umwandeln sollte. In der unten stehenden Tabelle stellt sie wichtige rechtliche Eigenschaften der Einzelunternehmung der Aktiengesellschaft gegenüber, um so eine Entscheidung zu finden.

Ergänzen Sie in der Tabelle die fehlenden gesetzlichen Regelungen. (6 Punkte)

	Einzelunternehmung	Aktiengesellschaft	
Art der Person von Inhaber/Teilhabern	natürliche Person	***natürliche und/oder juristische Personen***	***1***
Firmenbildung	***Name des Inhabers***	frei und ab 1.1.2008 immer mit Zusatz AG	***1***
Mindestkapital in Fr. bei Gründung	kein Mindestkapital vorgeschrieben	***Fr. 100'000.–***	***1***
Handelsregister-eintrag	obligatorisch ab Fr. 100'000.– Jahresumsatz	***zwingend für Entstehung der AG***	***1***
Haftung	***mit Geschäfts- und Privatvermögen (unbeschränkt)***	***mit Gesellschaftsvermögen***	***2***

Nach gründlichem Studium der beiden Rechtsformen entscheidet sich Eva Lips, die Rechtsform der Einzelunternehmung vorläufig beizubehalten, insbesondere auch, weil sie die Umtriebe scheut, die bei der Gründung einer AG entstehen würden.

1.2.2 Organisation (10 Punkte) *(LZ 3.3.3.1)*

a) Nach der Übernahme des Geschäfts organisiert Eva Lips die TOPTENT Lips neu.

Im folgenden morphologischen Kasten stellt sie für die Organisationsprobleme verschiedene Lösungsmöglichkeiten dar. Anschliessend entscheidet sie sich für die folgende Organisation:

Eva Lips hat die Geschäftsführung inne. Ihr zugeordnet ist eine Assistentin, welche sie vor allem bei Planungsarbeiten unterstützen soll. Willi Stoll leitet den Einkauf; ihm sind zwei Mitarbeiter unterstellt. Rolf Wittlin führt die Werkstatt mit zwei Näherinnen und einem Mechaniker. René Gerber ist für die Abteilung Verkauf mit drei Verkaufsberatern verantwortlich. Die Abteilung Personal und Buchhaltung wird von Karin Morf geleitet, welche zudem einen Lernenden B-Profil im 2. Lehrjahr betreut.

Vervollständigen Sie den angefangenen morphologischen Kasten, indem Sie die fehlenden Felder ergänzen. Markieren Sie die von Eva Lips gewählte Lösung für die verschiedenen Teilprobleme. (4 Punkte)

Problem: Organisation der TOPTENT Lips			
Teilprobleme ↓	→ Lösungsmöglichkeiten		
Form/Typ der Organisation	***Linien-organisation***	***Stab-Linien-Organisation***	Matrix-organisation
Kontrollspanne	***klein***	mittel	***gross***
Kriterium für Gliederung	Märkte	***Funktionen***	***Produkte***

4

Hinweis: *je Zeile 1 Punkt, Markierung 1 Punkt*
Bei der Markierung ist nur: «Stab-Linien-Organisation», «klein» und «Funktionen» richtig!

b) Der Lernende Sandro Moretto hat in der Berufsfachschule im Fach Wirtschaft und Gesellschaft demnächst eine Prüfung über das Thema Organisationslehre. Seine Ausbildnerin, Karin Morf, die ihn bei der Vorbereitung unterstützt hat, legt ihm folgende Testaufgabe vor.

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zum Thema Organisation richtig (R) oder falsch (F) sind. Die falsche(n) Aussage(n) muss er auf der nachfolgenden Leerzeile berichtigen. (6 Punkte)

Antworten

R	F		
☐	X	Die Aufbauorganisation einer Unternehmung wird mit einem Flussdiagramm dargestellt.	*6*
		Korrektur, falls Aussage falsch ist:	
		mit einem Organigramm (bzw. die Ablauforganisation …)	*2*
X	☐	Die Breitengliederung hat den Vorteil, dass Anweisungen und Informationen schneller bei den Untergebenen ankommen.	
		Korrektur, falls Aussage falsch ist:	
			1
X	☐	Stabsstellen haben keine Weisungsbefugnis gegenüber Linienstellen.	
		Korrektur, falls Aussage falsch ist:	
			1
☐	X	Grosse Kontrollspannen sind meistens bei der Tiefengliederung zu finden.	
		Korrektur, falls Aussage falsch ist:	
		bei der Breitengliederung (bzw. kleine Kontrollspannen ...)	*2*

1.2.3 Journalbuchungen (17 Punkte) *(LZ 3.4.1.2)*

Bei der TOPTENT Lips fallen die folgenden Geschäftsfälle an, welche unter der Aufsicht der Buchhalterin vom Lernenden Sandro Moretto im Journal verbucht werden.

Bilden Sie die Buchungssätze mit Betrag. Buchen Sie die Mehrwertsteuer (MWST) nur dort, wo es ausdrücklich verlangt ist. Die Mehrwertsteuer ist nach der Nettomethode zu verbuchen.

Berechnete Frankenbeträge sind auf fünf Rappen zu runden. Verwenden Sie nur die Konten aus dem Kontenplan im Anhang.

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag	
1.	Wir kaufen bei unserem Lieferanten Scheffel Wanderjacken auf Kredit ein für Fr. 1'500.–.	***Warenaufwand (4200)***	***Kreditoren (2000)***	***1'500.–***	***1***
2.	Wir erhalten die Rechnung der Zeltfabrik Famcamp AG für den Kauf verschiedener Familienzelte im Betrag von Fr. 15'279.20 (einschliesslich 7,6 % MWST). Verbuchen Sie				
	a) den Wert der Zelte	***Warenaufwand (4200)***	***Kreditoren (2000)***	***14'200.–***	***1***
	b) die MWST	***Debitor Vorsteuer (1170)***	***Kreditoren (2000)***	***1'079.20***	***1+1***
3.	Wir kaufen 10 neue Lagergestelle zu je Fr. 450.– (ohne MWST) bar. Verbuchen Sie				
	a) den Wert der Regale	***Mobiliar (1510)***	***Kasse (1000)***	***4'500.–***	***1***
	b) die MWST von 7,6 %	***Debitor Vorsteuer (1170)***	***Kasse (1000)***	***342.–***	***1+1***
4.	Sandro hat die Postüberweisung einer noch nicht gebuchten Rechnung von Fr. 1'200.– für Prämien der Mobiliarversicherung folgendermassen gebucht: «Sozialversicherungsaufwand an Post Fr. 1'200.–». Bei einer Kontrolle bemerkt die Buchhalterin den Fehler. Korrigieren Sie die falsche Buchung.	***Versicherungsaufwand (6300)*** ***oder:*** ***Post (1010)*** ***Versicherungsaufwand (6300)***	***Sozialversicherungsaufwand (5700)*** ***Sozialversicherungsaufwand (5700)*** ***Post (1010)***	***1'200.–*** ***1'200.–*** ***1'200.–***	***1***
5.	Für ein beschädigtes Lagergestell (siehe Nr. 3) erhalten wir eine Gutschrift von 10 % des Kaufpreises.				
	a) Verbuchen Sie die Gutschrift.	***Kreditoren (2000)***	***Mobiliar (1510)***	***45.–***	***1***
	b) Machen Sie die in der Gutschrift enthaltene MWST rückgängig.	***Kreditoren (2000)***	***Debitor Vorsteuer (1170)***	***3.40***	***1+1***

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag	
6.	Ein Kunde bezahlt die bereits gebuchte Rechnung von Fr. 1’995.– für ein Familienzelt der Marke Tipi unter Abzug von 3 % Skonto durch die Bank. Verbuchen Sie				
	a) den Skonto	***Warenertrag (3200)***	***Debitoren (1100)***	***59.85***	***1***
	b) die Zahlung	***Bank (1020)***	***Debitoren (1100)***	***1’935.15***	***1+1***
7.	Wir verbuchen die Tageseinnahmen von Fr. 5’151.90 (einschliesslich 7,6 % MWST) aus Barverkäufen von Zelten, die wir nicht selber hergestellt haben. Verbuchen Sie				
	a) den Wert der Zelte	***Kasse (1000)***	***Warenertrag (3200)***	***4’788.–***	***1***
	b) die MWST	***Kasse (1000)***	***Kred. Umsatzsteuer (2200)***	***363.90***	***1+1***

1.2.4 Kalkulation, Währungs- und Prozentrechnen (5 Punkte) *(LZ 3.4.2.1, 3.4.2.4)*

a) Der Lernende Sandro Moretto ist Leiter der Pfadfinderabteilung Odysseus. Diese benötigt ein neues Schlafzelt für das Sommerlager 2007 im Calancatal.

Sandro holt bei seinem Lehrgeschäft eine Offerte ein für ein Schlafzelt der Marke Lips für 6 Personen.

Verkaufsleiter Gerber macht Sandro folgendes mündliche Angebot, gültig bis Ende Mai, zuhanden der Pfadfindergruppe:

1 Schlafzelt Marke Lips, reduzierter Preis für Ausstellungsmodell: Fr. 1'398.40 (inkl. MWST), abzüglich Mitarbeiterrabatt von 5 %, da der Verkauf über Sandro Moretto abgewickelt wird. Bei Zahlung innert 10 Tagen 2 % Skonto, 30 Tage netto.

Berechnen Sie den Betrag, den die Pfadfinderabteilung Odysseus der TOPTENT Lips bezahlen müsste, wenn sie die Rechnung innert 10 Tagen begleichen würde. Da Sandro das Zelt bei seinem Lehrgeschäft selber mit dem Velo abholen würde, würden keine Bezugskosten anfallen. Benennen Sie alle Zahlen, geben Sie die Prozentsätze an und runden Sie alle Beträge auf fünf Rappen. (2 Punkte)

Benennung und Berechnung (Lösungsweg angeben) *2*

Reduzierter Katalogpreis	*Fr.*	*1'398.40*	*100 %*	
– Mitarbeiterrabatt 5%	*Fr.*	*69.90*	*5 %*	
Rechnung	*Fr.*	*1'328.50*	*95 %*	*100 %*
– Skonto 2 %	*Fr.*	*26.55*		*2 %*
Zahlung	*Fr.*	*1'301.95*		*98 %*

Hinweis: *je Fehler –1 Punkt*

b) Bei der INTERCAMPING in Exeter, England, holt Sandro ein zweites, schriftliches Angebot ein.

Diese bietet ein Schlafzelt mit 6 Plätzen, Marke Campo, hergestellt in China, für GBP 520.– einschliesslich Steuern an. Die Bezugskosten von GBP 40.– gehen zu Lasten des Käufers. Rabatt und Skonto werden nicht gewährt. Das Angebot ist gültig bis zum 31.5.2007.

Berechnen Sie die Kosten in Franken, die für den Kauf des Zeltes Marke Campo entstehen, wenn der GBP-Kurs 2.41 beträgt. Runden Sie das Resultat auf fünf Rappen und geben Sie beim Resultat die Währung an. (1 Punkt)

Berechnung (Lösungsweg angeben) *1*

Katalogpreis	*GBP 520.–*
+ Bezugskosten	*GBP 40.–*
Kosten	*GBP 560.–*
Kosten in Fr.: 560 x 2.41 =	*Fr. 1'349.60*

c) Um wie viele Prozente ist das Angebot der INTERCAMPING billiger oder teurer als das Angebot der TOPTENT Lips? Geben Sie das Resultat auf zwei Kommastellen genau an. Kreuzen Sie an, ob das Angebot billiger oder teurer ist. (2 Punkte)

Berechnung (Lösungsweg angeben) *1*

Angebot TOPTENT Lips	*Fr. 1'301.95*	*100 %*
Angebot INTERCAMPING	*Fr. 1'349.60*	
Angebot INTERCAMPING	*Fr. 47.65*	*3,66 %*

Das Angebot der INTERCAMPING ist ☐ billiger ☒ teurer *1*

Hinweis: *je Fehler –1 Punkt, Folgefehler beachten*

1.2.5 Vertragsentstehung, Kaufvertrag (8 Punkte) *(LZ 3.5.1.2, 3.5.1.3)*

a) Diese Aufgabe bezieht sich auf Aufgabe 1.2.4.
Kreuzen Sie an, welche Aussagen am 25. Mai 2007 auf das Angebot der TOPTENT Lips bzw. das Angebot der INTERCAMPING zutreffen oder welche Aussagen auf keines der beiden Angebote zutreffen. (4 Punkte)

Antworten *4*

	Angebot TOPTENT Lips	Angebot INTERCAMPING	trifft auf keines von beiden Angeboten zu
verbindliches Angebot	X	X	☐
unbefristetes Angebot	☐	☐	X
Angebot unter Anwesenden	X	☐	☐
kein Angebot entstanden	☐	☐	X

Hinweis: *je Fehler –1 Punkt*

b) Die Pfadfinderabteilung Odysseus beschliesst am 2. Juni 2007, das Schlafzelt Marke Lips zu kaufen. Sandro Moretto teilt den Entscheid noch am gleichen Tag Verkaufsleiter René Gerber mit, welcher einverstanden ist, das Zelt zu den angebotenen Bedingungen zu liefern. Am Donnerstag, 5. Juni 2007, wird das Zelt an der Campingausstellung in Greifensee abgeräumt und gereinigt. In einer Hülle verpackt, wird es im Lager der TOPTENT Lips zur Abholung bereitgestellt mit einer Etikette «Wird am Freitag, 6. Juni 2007, abgeholt von der Pfadfinderabteilung Odysseus».

Welche der folgenden Aussagen zu diesem Kauf sind richtig? Kreuzen Sie alle Zutreffenden an. (2 Punkte)

Antworten *2*

- [X] Beim Ausstellungszelt handelt es sich um eine Speziesware.
- [ ] Die Pfadfinderabteilung Odysseus wird am 2.6.2007 Eigentümerin des Zeltes.
- [ ] Am 5.6.2007 entsteht zwischen der TOPTENT Lips und der Pfadfinderabteilung Odysseus eine Obligation durch Vertrag.
- [X] Es handelt sich um einen Platzkauf.

Hinweis: *je Fehler –1 Punkt*

c) In der Nacht auf Freitag, den 6. Juni 2007, regnet es heftig, und das Lager der TOPTENT Lips wird überschwemmt.

Wer müsste nach Gesetz den Schaden tragen, wenn das Schlafzelt durch die Nässe unbrauchbar würde? Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an, und begründen Sie diese mit dem entsprechenden Gesetzesartikel. (2 Punkte)

Antwort

☐ TOPTENT Lips ☒ Pfadfinderabteilung Odysseus *1*

OR-Artikel mit Absatz

OR 185 Abs. 1 *1*

Hinweis: *Folgefehler beachten*

1.2.6 Mangelhafte Lieferung (3 Punkte) *(LZ 3.5.1.3)*

a) Jeweils im Herbst werden Auslaufmodelle von Zelten und Schlafsäcken mit einem hohen Rabatt verkauft. Leo Kurz erwirbt einen besonders warmen Expeditionsschlafsack für sein nächstes Trekking in Nepal zum reduzierten Preis von Fr. 350.–. Am folgenden Wochenende testet er den Schlafsack bei einer Bergtour in den Berner Alpen. Beim ersten Gebrauch geht jedoch der Reissverschluss kaputt. Verärgert bringt er den Schlafsack am Montag sofort ins Geschäft zurück und möchte ihn gegen Vorweisung des Garantiescheins gegen einen einwandfreien umtauschen, da er am Mittwoch nach Nepal abreist.
Der Verkaufsberater macht ihn jedoch auf den Garantieschein aufmerksam, in welchem steht, dass bei reduzierten Auslaufmodellen bei einem Mangel nur eine Reparatur möglich ist, was Leo Kurz übersehen hat.

Welche beiden gesetzlichen Möglichkeiten werden dem Käufer neben dem Umtausch durch diese Garantiebestimmungen entzogen? (2 Punkte)

Antworten

Rücktritt vom Vertrag (Wandelung) *1*

Rabatt (Minderung) *1*

b) Begründen Sie, weshalb die TOPTENT Lips auf der Reparatur beharren darf, obwohl diese bei einem Mangel nach Gesetz nicht vorgesehen ist. (1 Punkt)

Antwort

Dispositives Recht (weil Kurz durch die stillschweigende Entgegennahme des Garantiescheins die Möglichkeit der Reparatur akzeptiert hat). *1*

1.2.7 Abschluss Einzelunternehmung (12 Punkte) *(LZ 3.4.1.5, 3.4.1.4, 3.4.1.2)*

a) Ende 2007 werden die notwendigen Abschlussbuchungen vorgenommen. Verbuchen Sie die folgenden Geschäftsfälle mit Buchungssatz und Betrag. Berechnete Frankenbeträge sind auf fünf Rappen zu runden. Verwenden Sie nur die Konten aus dem Kontenplan im Anhang.
(10 Punkte)

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag	
1.	Wir schreiben den Lieferwagen zum dritten Mal nach dem degressiven Verfahren ab mit einem Abschreibungssatz von 30 %. Der Anschaffungswert betrug Fr. 40'000.–.	*Abschreibungen (6900)*	*Fahrzeuge (1530)*	*5'880.–*	*1+1*
2.	Wir erhalten die Abrechnung der Bank für unser Kontokorrentguthaben. Der Bruttozins beträgt Fr. 18.70, die Verrechnungssteuer 35 %. Verbuchen Sie a) den Nettozins	*Bank (1020)*	*Zinsertrag (3800)*	*12.15*	*1*
	b) die Verrechnungssteuer	*Debitor VST (1176)*	*Zinsertrag (3800)*	*6.55*	*1+1*
3.	Eva Lips erhält den Eigenzins von 5 % auf dem Eigenkapital von Fr. 700'000.– gutgeschrieben.	*Zinsaufwand (6800)*	*Privat (2850)*	*35'000.–*	*1+1*
4.	Eva Lips schreibt sich einen jährlichen Eigenlohn von Fr. 84'000.– gut.	*Lohnaufwand (5000)*	*Privat (2850)*	*84'000.–*	*1*
5.	Nach Eintragung aller Buchungen weist das Konto Privat einen Habenüberschuss von Fr. 7'500.– aus. Der Ausgleich des Kontos Privat ist zu buchen.	*Privat (2850)*	*Eigenkapital (2800)*	*7'500.–*	*1*
6.	Der Jahresverlust von Fr. 1'500.– wird über das Eigenkapitalkonto verbucht.	*Eigenkapital (2800)*	*Erfolgsrechnung (9000)*	*1'500.–*	*1*

b) Berechnen Sie aufgrund der Angaben in Aufgabe a) das Unternehmerinneneinkommen von Eva Lips für das Jahr 2007. (2 Punkte)

Berechnung (Lösungsweg angeben) *2*

Eigenlohn	*Fr. 84'000.–*
+ Eigenzins	*Fr. 35'000.–*
– Verlust	*Fr. 1'500.–*
Unternehmerinneneinkommen	*Fr. 117'500.–*

Hinweis: *je Fehler –1 Punkt, Folgefehler beachten*

2 Fallbeispiel Elec AG (Zeit 55 Minuten, 39 Punkte)

2.1 Ausgangslage

Die Elec AG wurde 1980 mit Sitz in Winterthur von drei Freunden gegründet, die alle Fachleute auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik sind. Das Aktienkapital beträgt Fr. 250'000.–. Die drei Aktionäre sind Mitglied des Verwaltungsrates. Remo Zeller, der Hauptaktionär, ist Geschäftsführer der Elec AG, welche zum jetzigen Zeitpunkt 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Die Elec AG verkauft Fernseher, Heimkinosysteme, DVD-Player, HIFI-Anlagen und andere Geräte der Unterhaltungselektronik an Privatpersonen.

Im Leitbild der Elec AG heisst es unter anderem:

1. *Wir sind das führende Fachgeschäft in Winterthur für qualitativ hoch stehende Geräte der Unterhaltungselektronik.*
2. *Wir sind immer auf dem aktuellen Wissensstand und führen Geräte, die auf dem neuesten Stand der Technologie sind.*
3. *Wir bieten unseren Kunden ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis.*
4. *Wir erfüllen auch individuelle Kundenwünsche.*
5. *Wir bieten fachmännische Beratung und einen umfassenden und schnellen Service.*

2.2 Aufgaben

2.2.1 Mietvertrag (13 Punkte) *(LZ 3.5.1.3)*

a) Trotz der Konkurrenz durch grosse Elektronik-Fachmärkte in der Region kann sich die Elec AG auf dem Markt behaupten dank der fachmännischen Beratung und dem effizienten Service. Immer wieder erhält Geschäftsführer Remo Zeller Anfragen von Kunden, die mit den Leistungen der grossen Discounter unzufrieden sind, ob die Elec AG nicht auch EDV-Geräte ins Sortiment aufnehmen und den notwendigen Support dazu anbieten könnte.
Der Verwaltungsrat beschliesst nun, ab Frühling 2007 auch PCs, Laptops, Drucker und anderes Zubehör sowie einen PC-Support vor Ort für Privatkunden anzubieten.

Da die bestehenden Räumlichkeiten infolge der Sortimentserweiterung nicht mehr ausreichen, mietet die Elec AG auf den 1. Oktober einen zusätzlichen Geschäftsraum in einer benachbarten Liegenschaft.

Welche Form muss der Mietvertrag nach Gesetz haben? Geben Sie zusätzlich den zutreffenden Gesetzesartikel an. (2 Punkte)

Antwort

keine bestimmte (Formfreiheit) ***1***

OR-Artikel

OR 11 ***1***

b) Kurz nach dem Einzug in die neuen Räumlichkeiten stellt Geschäftsführer Zeller fest, dass die Heizkörper nicht richtig warm werden, und dass es unter den Heizkörpern häufig Wasserlachen hat. Er meldet den Schaden sofort der Vermieterin, der Winti–Immobilien AG. Die Kosten für die Reparatur betragen Fr. 700.–.

Wer hat die Kosten zu tragen?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an und geben Sie den entsprechenden Gesetzesartikel an. (2 Punkte)

Antwort

☐ Elec AG ☒ Winti-Immobilien AG ***1***

OR-Artikel

OR 259a ***1***

c) Remo Zeller stellt wegen der Sortimentserweiterung den Computertechniker Patrick Lerch an. Dieser hat kürzlich geheiratet und bezieht auf den 1. Oktober 2007 mit seiner Frau eine neue Dreizimmerwohnung in Winterthur, ganz in der Nähe des Geschäfts. Laut Mietvertrag beträgt der Mietzins Fr. 1'500.– pro Monat.

Wie viele Franken Kaution (Depot) kann der Vermieter höchstens verlangen nach Obligationenrecht? (1 Punkt)

Antwort

Fr. 4'500.– *1*

Welches ist der Zweck der Mietkaution? (1 Punkt)

Antwort

Die Kaution dient dem Vermieter als Sicherung für allfällige Schadenersatzansprüche gegenüber dem Mieter und / oder als Sicherung für Mietausstände des Mieters. *1*

d) Bereits nach kurzer Zeit kündigt der Vermieter dem Ehepaar Lerch eine Mietzinserhöhung von Fr. 150.– an. *7*

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zur Mietzinserhöhung richtig (R) oder falsch (F) sind. Berichtigen Sie die falsche(n) Aussage(n) auf der nachfolgenden Leerzeile. (7 Punkte)

Antworten

R	F	
☐	X	Der Vermieter kann den Mietzins auf den ersten Tag des folgenden Monats erhöhen. **Korrektur, falls Aussage falsch ist:** *auf den nächstmöglichen Kündigungstermin* *2*
X	☐	Die Mietzinserhöhung muss auf einem vom Kanton genehmigten Formular mitgeteilt und begründet werden. **Korrektur, falls Aussage falsch ist:** *1*
☐	X	Die Mietzinserhöhung ist anfechtbar, wenn sie nicht begründet wurde. **Korrektur, falls Aussage falsch ist:** *ist nichtig* *2*
☐	X	Der Mieter kann die Mietzinserhöhung innert 60 Tagen nach Erhalt der Mitteilung als missbräuchlich anfechten bei der Schlichtungsbehörde. **Korrektur, falls Aussage falsch ist:** *innert 30 Tagen* *2*

2.2.2 Arbeitsvertrag (9 Punkte) *(LZ 3.5.1.3)*

a) Remo Zeller ist seit einiger Zeit nicht mehr zufrieden mit dem Verkaufsberater Peter Meier. Immer wieder kommt er morgens zu spät zur Arbeit, manchmal sogar in angetrunkenem Zustand. Gegenüber Kunden ist er häufig unfreundlich. Trotz wiederholter Ermahnungen ändert sich sein Verhalten nicht. Zeller möchte deshalb das Arbeitsverhältnis kündigen.

Da er sich im Arbeitsrecht nicht sehr gut auskennt, schaut er im Buch «Arbeitsrecht für Praktiker» nach, welche gesetzlichen Vorschriften für die Kündigung des Arbeitsvertrages gelten.

Im Kapitel «Beendigung des Arbeitsverhältnisses» findet er folgenden Text:

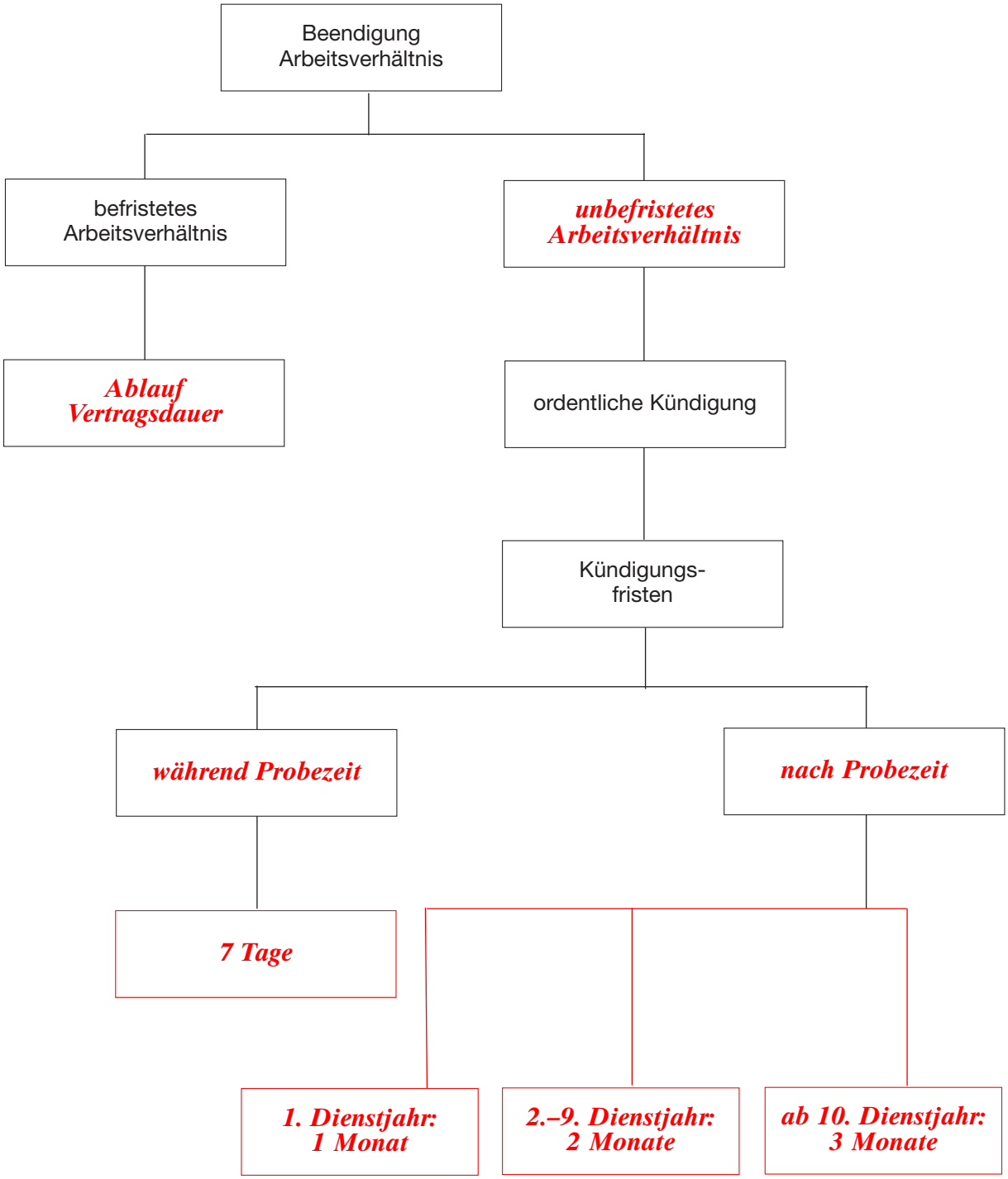
«Bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ist zu unterscheiden zwischen dem befristeten und dem unbefristeten Arbeitsverhältnis. Das befristete Arbeitsverhältnis endet automatisch mit Ablauf der Vertragsdauer. Das unbefristete Arbeitsverhältnis jedoch endet durch Kündigung einer Vertragspartei. Beim unbefristeten Arbeitsverhältnis werden bei der ordentlichen Kündigung die folgenden gesetzlichen Kündigungsfristen unterschieden. Während der Probezeit – das heisst während des ersten Monats, sofern nichts anderes abgemacht worden ist – kann jederzeit mit einer Frist von 7 Tagen gekündigt werden. Nach der Probezeit gilt im ersten Dienstjahr eine Kündigungsfrist von einem Monat, im 2.–9. Dienstjahr eine Frist von zwei Monaten und ab dem 10. Dienstjahr eine Frist von drei Monaten, jeweils auf Ende eines Monats.»

Um einen besseren Überblick über die beschriebenen Vorschriften zu den Kündigungsfristen zu erhalten, fasst Zeller den obigen Text anhand einer Baumstruktur zusammen.

Vervollständigen Sie die nachstehende angefangene Baumstruktur aufgrund des obigen Textes zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses. (4 Punkte)

Baumstruktur zu den Kündigungsfristen

4



Hinweis: *je Fehler –1 Punkt, maximal –4 Punkte*

b) Peter Meier arbeitet seit 7 Jahren bei der Elec AG. Am 15. November 2007 beschliesst Geschäftsführer Zeller, ihm auf das frühestmögliche Datum zu kündigen.

Geben Sie den frühestmöglichen Termin gemäss OR an mit Tag, Monat und Jahr. (1 Punkt)

Antwort

31. Januar 2008 *1*

c) Peter Meier hat noch zwei Ferientage zugut, die er vor Weihnachten beziehen möchte. Remo Zeller ist damit nicht einverstanden und verlangt, dass Meier die Ferientage noch im November bezieht, da der Dezember wegen Weihnachten der umsatzstärkste Monat ist und jeder Mitarbeiter gebraucht wird. Kann Zeller dem Peter Meier verbieten, die Ferien im Dezember zu nehmen?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an und begründen Sie diese. (2 Punkte)

Antwort

[X] ja [ ] nein *1*

Begründung

Der Arbeitgeber darf nach Gesetz den Zeitpunkt der Ferien bestimmen unter Berücksichtigung der Wünsche des Mitarbeiters. Hier haben aber die Interessen der Unternehmung Vorrang (OR 329c). *1*

d) Da Geschäftsführer Zeller dem Peter Meier bei seinem Austritt ein schlechtes Arbeitszeugnis ausstellen müsste, übergibt er Meier nur eine Arbeitsbestätigung, obwohl dieser ausdrücklich ein Arbeitszeugnis wünscht. Muss Zeller nach Gesetz ein Arbeitszeugnis ausstellen?

Begründen Sie Ihre Antwort mit der Angabe des entsprechenden Gesetzesartikels. (2 Punkte)

Antwort

[X] ja [ ] nein *1*

OR-Artikel

OR 330a *1*

2.2.3 Versicherungen (8 Punkte) *(LZ 3.3.4.2)*

a) Der langjährige Servicetechniker Beda Huber steht kurz vor der Pensionierung. Remo Zeller hat ihn vor einigen Monaten an ein Seminar zur Vorbereitung auf die Zeit als Pensionierter geschickt. Dort wurde auch das schweizerische Dreisäulensystem diskutiert und die individuelle Einkommenssituation nach der Pensionierung analysiert.

Beda Huber hat nie gross gespart, sodass er über keine freiwillige Altersvorsorge verfügt.
Als Pensionierter wird er sein Einkommen einzig aus der 1. und 2. Säule beziehen.

Ergänzen Sie den folgenden Überblick über die 1. und 2. Säule, indem Sie die Buchstaben der nachstehenden Begriffe dem passenden Feld in der Tabelle zuordnen. Ein Buchstabe kann nur einmal verwendet werden. Es sind nicht alle Buchstaben zu verwenden. Begriff A ist als Beispiel bereits eingetragen. (6 Punkte)

Begriffe:

A	AHV	H	Selbstverwirklichung
B	Umlageverfahren	I	Kapitaldeckungsverfahren
C	IV	K	Banksparen
D	BVG (Pensionskasse)	L	Überobligatorium
E	Lebensversicherung	M	Arbeitslosenversicherung
F	Durchlaufverfahren	N	Sicherung der gewohnten Lebenshaltung
G	Deckung des Existenzbedarfs		

Antworten

	Bezeichnung der Versicherung	Zweck	Finanzierungsverfahren
1. Säule	A, ***C***	***G***	***B***
2. Säule	***D***	***N***	***I***

6

Hinweis: *je Fehler –1 Punkt*

b) Am Stammtisch hat Beda Huber gehört, dass die Finanzierung der AHV in Zukunft gefährdet sei, es ist ihm aber nicht klar, weshalb. Erklären Sie ihm den Grund ausführlich. (1 Punkt) *(LZ 3.3.4.2)*

Antwort

Es gibt immer weniger Erwerbstätige (Junge), die Prämien einzahlen und immer mehr Rentner, die Renten beziehen (oder sinnvolle Antworten). ***1***

Hinweis: *nur Stichwort Überalterung kein Punkt*

c) Kurz nach seiner Pensionierung nimmt Beda Huber an einem Skitag des Pensioniertenclubs Evergreen teil. Aus Unachtsamkeit fährt er die Rentnerin Frieda Pfeuti an, welche einen Oberschenkelhalsbruch erleidet und in der Folge längere Zeit im Spital verbringen muss. Huber selber trägt eine Gehirnerschütterung davon.

Welche Versicherung zahlt den Schaden von Frieda Pfeuti? Kreuzen Sie die zutreffende Versicherung an. (1 Punkt) *(LZ 3.3.4.1)*

Antwort ***1***

- [ ] Krankenkasse von Frieda Pfeuti
- [ ] Unfallversicherung von Beda Huber
- [x] Privathaftpflichtversicherung von Beda Huber
- [ ] Unfallversicherung von Frieda Pfeuti

2.2.4 Stellenbeschreibung (3 Punkte) *(LZ 3.3.5.1)*

Als Ersatz für den pensionierten Beda Huber stellt Geschäftsführer Remo Zeller den Servicetechniker Dominik Lang ein und erstellt für ihn eine Stellenbeschreibung.

Kreuzen Sie alle Punkte an, welche in der Stellenbeschreibung enthalten sein müssen. (3 Punkte)

Antworten ***3***

- [x] Aufgaben
- [ ] Ferien
- [ ] Krankentaggeldversicherung
- [x] Anforderungen
- [x] Stellvertretung
- [x] hierarchische Stellung
- [ ] Geschäftsauto
- [x] Kompetenzen
- [x] Verantwortung
- [ ] Lohn

Hinweis: *je Fehler –1 Punkt*

2.2.5 Zinsrechnen (2 Punkte) *(LZ 3.4.2.2)*

a) Im Hinblick auf die Erweiterung des Sortiments um EDV-Geräte nahm die Elec AG bei der Sparkasse Zürich einen Kredit auf für die Dauer von zwei Jahren und zu einem Zinssatz von 7 %. Da Ende Jahr genügend flüssige Mittel vorhanden sind, kündigt die Unternehmung den Kredit nach zehn Monaten.

Die Abrechnung der Bank zeigt eine Zinsschuld von Fr. 2'916.65.

Berechnen Sie den Kreditbetrag, den die Sparkasse Zürich der Elec AG gewährt hat. Runden Sie den Betrag auf ganze Franken. (1 Punkt)

Berechnung (Lösungsweg angeben) *1*

$$K = \frac{2'916.65 \times 100 \times 360}{7 \times 300} = \text{Fr. } 50'000.–$$

b) Hätte die Elec AG denselben Kreditbetrag bei der Moneta Bank aufgenommen, hätte sie den Zinsbetrag von Fr. 2'916.65 für ein ganzes Jahr bezahlen müssen.

Welchen Zinssatz hätte die Moneta Bank angewandt? Runden Sie das Resultat auf zwei Kommastellen. (1 Punkt)

Berechnung (Lösungsweg angeben) *1*

$$p = \frac{2'916.65 \times 100 \times 360}{50'000 \times 360} = 5{,}83\,\%$$

Hinweis: *Folgefehler beachten*

2.2.6 Abschluss Mehrwertsteuer (4 Punkte) *(LZ 3.4.1.2)*

Ende 2007 macht der Buchhalter der Elec AG die Mehrwertsteuerabrechnung für das vierte Quartal.

Die Konten Debitor Vorsteuer und Kreditor Umsatzsteuer weisen die folgenden Beträge aus (Kurzzahlen): (2 Punkte)

Debitor Vorsteuer

1’350	125	
	1’225	

Kreditor Umsatzsteuer

320	2’400	
1’225		***1***
855		***1***

Verbuchen Sie die folgenden Geschäftsfälle mit Buchungssatz und Betrag und führen Sie die obigen Konten. Die Konten sind nicht abzuschliessen. (2 Punkte)

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag	
Verrechnung der Vorsteuer mit der Umsatzsteuer	***Kred. Umsatzsteuer***	***Deb. Vorsteuer***	***1’225***	***1***
Postüberweisung der abzuliefernden MWST	***Kred. Umsatzsteuer***	***Post***	***855***	***1***

Hinweis: *Folgefehler beachten*

3 Anhang

Kontenplan der *TOPTENT Lips und der Elec AG* (zum Abtrennen)

1	**Aktiven**
100	Flüssige Mittel
1000	Kasse
1010	Post
1020	Bank
110	Forderungen
1100	Debitoren (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)
1170	Debitor Vorsteuer (MWST)
1176	Debitor Verrechnungssteuer
120	Vorräte
1200	Waren
1210	Material
1260	Fertigfabrikate
150	Mobile Sachanlagen
1500	Maschinen
1510	Mobiliar
1520	EDV-Anlagen
1530	Fahrzeuge
1540	Werkzeuge

2	**Passiven**
20	Kurzfristiges Fremdkapital
2000	Kreditoren (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)
2003	Kreditor Sozialversicherungen
2200	Kreditor Umsatzsteuer (MWST)
24	Langfristige Finanzverbindlichkeiten
2400	Langfristige Darlehen
28	Eigenkapital (Einzelunternehmung)
2800	Eigenkapital
2850	Privat
28	Eigenkapital (Aktiengesellschaft)
2800	Aktienkapital
2900	Gesetzliche Reserven
2990	Gewinn-/Verlustvortrag

3	**Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen**
3200	Warenertrag
3400	Dienstleistungsertrag
3800	Zinsertrag
3900	Debitorenverluste

4	**Material- und Warenaufwand**
4200	Warenaufwand
5	**Personalaufwand**
5000	Lohnaufwand
5700	Sozialversicherungsaufwand
5800	Übriger Personalaufwand
6	**Sonstiger Betriebsaufwand**
6000	Raumaufwand
6100	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)
6200	Fahrzeugaufwand
6300	Versicherungsaufwand
6400	Energie- und Entsorgungsaufwand
6600	Werbeaufwand
6700	Übriger Betriebsaufwand
6800	Zinsaufwand
6900	Abschreibungen
9	**Abschluss**
9000	Erfolgsrechnung
9100	Bilanz